




  
**SACHSEN-ANHALT**  
 Landesanstalt für  
 Landwirtschaft und  
 Gartenbau


Dr. Heike Schimpf  


---

 28.04.2023

## Hinweise zu den düngerechtlichen Vorgaben in Nitratgebieten



  
**SACHSEN-ANHALT**  
 Landesanstalt für  
 Landwirtschaft und  
 Gartenbau

### Zusätzliche Maßnahmen/Vorgaben für Nitratgebiete nach DüV 2020 und Landesverordnung 2023


**7 obligatorische Vorgaben nach DüV**  
 +  
**2 landesspezifische Vorgaben**

1. Aufzeichnung der Gesamtsumme des ermittelten N-Düngebedarfes und dessen Reduzierung um 20 % (mit Ausnahmen)
2. Einhaltung der 170 kg Norg/ha-Obergrenze auf Schlagebene (mit Ausnahmen)
3. Zwischenfruchtanbau als Voraussetzung für die N-Düngung von ab 1.2. angebauten Kulturen (mit Ausnahmen)
4. Ausweitung des Herbsdüngungsverbot auf Ackerland
5. Weitergehende Mengenbegrenzung für flüssige organische Düngemittel auf (Dauer)Grünland, mehrjähriger Feldfutterbau ab 1.9.
6. Verlängerung der Sperrzeit (Dauer)Grünland, mehrjähriger Feldfutterbau
7. Verlängerung der Sperrzeit Festmist Huf- und Klautieren sowie Kompost

+


8. Untersuchungspflicht für Wirtschaftsdünger und Gärreste
9. **NEU:** Untersuchungspflicht Nmin

28.04.2023
Zusätzliche Vorgaben in Nitratgebieten
Folie 1



## 20%-Reduzierung Düngbedarf

### Zusammenfassung, Aufzeichnung, Reduzierung, Einhaltung




**Vorgaben DüV**

1. Den für Flächen im Nitratgebiet ermittelte N-Düngbedarf des laufenden Kalenderjahres ist bis 31.3. zu einer Gesamtsumme zusammenfassen und aufzeichnen,
2. die Gesamtsumme ist um 20 % reduzieren und
3. diese reduzierte Gesamtmenge bei der Düngung einzuhalten.

- Eigenständige, zusätzliche Aufzeichnungspflicht!
  - Aufzeichnung in Anlehnung an Anlage 5 DüV (Betriebsbezeichnung, Kalenderjahr, Erstellungsdatum, Fläche im nitratbelasteten Gebiet, Gesamtsumme ermittelte N-Düngbedarf, reduzierte Gesamtsumme)
- Keine Übermittlung dieser Aufzeichnungen an die LLG erforderlich! Unterliegt nicht der Mitteilungspflicht! Ausdruck bzw. Ablage als pdf sowie Aufbewahrung für 7 Jahre für Kontrolle.
- Flächen, deren Düngbedarf erst nach den 31.3. berechnet wird, sind schlagbezogen zu reduzieren.


*Gilt auch für die Flächen, die **neu** im Nitratgebiet liegen und deren Düngung (!) vor 30.03.2023 noch nicht begonnen hat.*

28.04.2023
Zusätzliche Vorgaben in Nitratgebieten
Folie 2



## 20%-Reduzierung Düngbedarf

### Ausnahme




**Ausnahme von der Reduzierungspflicht** einschl. von der Aufzeichnung bei

- Aufbringung von maximal 160 kg Gesamt-N/ha,
- davon maximal 80 kg Gesamt-N/ha aus mineralischer Düngung
- im Durchschnitt der nitratbelasteten Flächen des Betriebes
- im laufenden Kalenderjahr


- Bruttogrenze – keine Anrechnung von Ausbringungsverlusten oder Mindestwirksamkeiten (MDÄ) nach Anlage 3 DüV
- Ausnahme gilt nicht für Einzelflächen, Anwendung nur bei Einbeziehung aller betrieblichen Flächen im Nitratgebiet
- keine Genehmigung o. ä. für Inanspruchnahme der Ausnahmeregelung erforderlich, sondern Eigenverantwortung, die 160/80-Obergrenze im laufenden Kalenderjahr nicht zu überschreiten  
**erfordert sorgfältige „Überwachung“, Risiko der Überschreitung**

28.04.2023
Zusätzliche Vorgaben in Nitratgebieten
Folie 3



## Obergrenze 170 kg Norg/ha schlagbezogen

### Änderung Bezugsbasis



**Vorgabe DüV**

Einhaltung der Aufbringungsobergrenze von 170 kg Norg/ha und Kalenderjahr **je Schlag, Bewirtschaftungseinheit oder zusammengefasste Fläche**


- Ist eine zusätzliche auf den Schlag/die Bewirtschaftungseinheit bezogene Obergrenze.
- Gilt damit unabhängig zur weiterhin erforderlichen Einhaltung der 170 kg Gesamt-Norg/ha-Obergrenze im Durchschnitt der Flächen des Betriebes.
- Grundlage hier: Aufzeichnung der Düngung mit organischen Düngemitteln (aufgebrachte an Gesamt-N)
- Bruttogrenze – keine Anrechnung von Ausbringungsverlusten oder Mindestwirksamkeiten nach Anlage 3 DüV

**Ausnahme** (wie bei Vorgabe zur 20 %-Reduzierung)


- Aufbringung von maximal 160 kg Gesamt-N/ha,
- davon maximal 80 kg Gesamt-N/ha aus mineralischer Düngung,
- im Durchschnitt der nitratbelasteten Flächen des Betriebes
- im laufenden Kalenderjahr

Gilt auch für die Flächen, die **neu** im Nitratgebiet liegen und deren Düngung (!) vor 30.03.2023 noch nicht begonnen hat.

28.04.2023
Zusätzliche Vorgaben in Nitratgebieten
Folie 4



## Zwischenfruchtanbau vor Sommerkultur



**Vorgabe DüV**

Voraussetzung für die N-Düngung einer Kultur, deren Aussaat/Pflanzung nach dem 1.2. erfolgt:

- Anbau einer Zwischenfrucht im Herbst des Vorjahres
- Umbruch der Zwischenfrucht nicht vor dem 15.1.

- aktiver „Anbau“ / aktive Aussaat
- Aufwuchs einer Untersaat entspricht dieser Forderung, wenn diese einen flächendeckenden Bestand aufweist
- auch abgefrorene Zwischenfrüchte  
Umbruch/Einarbeitung erst ab 15.1.
- kein Umbruch: Mulchen, Walzen, Schlegeln  
(oberflächige Bearbeitung ohne Eingriff in den Boden und Zerstörung des Wurzelsystems)


Landwirtschaft und Forst

- >  Ämter für Landwirtschaft, Flurneueordnung und Forsten
- >  InVeKoS Feldblockkataster
- >  Pflanzenschutzdienst
- ✓  Düngerverordnung (DüV)
- Feldblöcke im nitratbelasteten Gebiet
- Nitratbelastetes Gebiet
- Jahresniederschlag unter 550 mm

**Ausnahmen:** Flächen mit


1. Ernte erst nach dem 1.10. oder
2. < 550 mm Niederschlag im langjährigen Mittel (Sachsen-Anhalt-Viewer, keine betrieblichen Daten)

28.04.2023
Zusätzliche Vorgaben in Nitratgebieten
Folie 5




## Düngeverordnung und GAP 2023

### „Konflikte“ beachten




DüV Nitratgebiet: Pflicht zum Anbau von Zwischenfrüchten vor Sommerungen	GAP2023 GLÖZ 6: Mindestanforderungen an die Bodenbedeckung
Zwischenfrüchte	Zwischenfrüchte Stoppelbrachen von Körnerleguminosen/Getreide Mulchauflagen, einschließlich solcher durch das Belassen von Ernteresten mulchende nicht wendende Bodenbearbeitung ...
im Herbst (aktiv) angebaut	aktive Ansaat oder Selbstbegrünung
Ausnahme: Ernte nach 1.10.	nein Winterfurche nicht zulässig; Mulchauflage notwendig
Ausnahme: < 550 mm	nein
	Ausnahme: z. B. vorgeformte Kartoffeldämme

28.04.2023
Zusätzliche Vorgaben in Nitratgebieten
Folie 6




## Sonstige besondere Maßnahmen nach DüV




<p>Ausweitung des Herbsdüngungsverbot auf Ackerland</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Winterraps bei maximal 45 kg Nmin/ha (Nmin-Probenahme auf der betreffenden Fläche 0 - 30 cm)</li> <li>✓ Zwischenfrüchte mit Nutzung und Feldfutter</li> <li>✓ Festmist Huf- und Klautiere/Kompost zu Zwischenfrüchten ohne Nutzung maximal 120 kg Gesamt-N/ha</li> <li>Begrenzung Festmist Huf- und Klautiere/Kompost gilt ausschließlich für Zwischenfrüchte ohne Nutzung, Einsatz bei allen anderen Kulturen weiterhin bis in Höhe des Bedarfes möglich</li> </ul>
<p>Weitere Mengenbegrenzung für flüssige organische Düngemittel auf (Dauer)Grünland, mehrjähriger Feldfutterbau ab 1.9.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ max. 60 kg Gesamt-N/ha</li> <li>✓ betrifft flüssige organische Düngemittel mit wesentlichem Gehalt an verfügbarem N* oder Ammonium-N</li> <li>✓ Bruttogrenze – keine Anrechnung von Ausbringungsverlusten oder der Mindestwirksamkeit nach Anlage 3 DüV</li> <li>✓ ist Teilmenge des i.d.R. im Frühjahr berechneten Düngebedarfes</li> </ul>
<p>Verlängerung der Sperrzeit (Dauer)Grünland, mehrjähriger Feldfutterbau</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ ab 1.10.</li> <li>✓ d.h. beginnt 4 Wochen früher</li> </ul>
<p>Verlängerung der Sperrzeit Festmist Huf- und Klautieren/Kompost</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ ab 1.11. bis 31.1.</li> <li>✓ d.h. beginnt 4 Wochen früher und dauert 2 Wochen länger</li> </ul>

28.04.2023
\* wesentlicher Gehalt an verfügbarem N = > 10 % verfügbarer N bei einem Gesamt-N-Gehalt von > 1,5 % in der Trockenmasse
Zusätzliche Vorgaben in Nitratgebieten
Folie 7



## Untersuchungspflichten nach Landesverordnung

### Wirtschaftsdünger/Gärreste



---

**Vorgabe Landesverordnung**  
 Untersuchungspflicht für Wirtschaftsdünger und Gärreste vor der Aufbringung


- **NEU:** Analyseergebnis darf zur Aufbringung nicht älter als 12 Monate sein
- **NEU:** Festmist von Huf- und Klautentieren ist ausgenommen

Alle sonstigen Regelungen bleiben bestehen!

- Gesamtstickstoff, verfügbarer N oder Ammonium-N und Gesamtphosphat
- Untersuchung bei aufgenommenen Wirtschaftsdüngern/Gärrückständen nicht erforderlich, wenn
  - die nach DüMV erforderliche Deklaration auf Grundlage einer Analyse (Kopie Analysenprotokoll)
  - die zur Aufbringung nicht älter als 12 Monate ist (Analysenprotokoll mit Datum und
  - mit allen erforderlichen Angaben (Wirtschaftsdüngerart, TS, Gesamtstickstoff, verfügbarer N oder Ammonium-N und Gesamtphosphat) erfolgt ist bzw. vorliegt.


*Gilt ab 30.03.2023 für **alle Flächen in Nitratgebieten** (ohne Ausnahme).*

28.04.2023
Zusätzliche Vorgaben in Nitratgebieten
Folie 8



## Untersuchungspflichten nach Landesverordnung

### N<sub>min</sub> für Düngbedarfsermittlung



---

**NEU:** Untersuchungspflicht N<sub>min</sub> für jeden Schlag / jede Bewirtschaftungseinheit

- Vor dem Aufbringen wesentlicher Nährstoffmengen an N sind die Gehalte an verfügbarem Stickstoff auf jedem Schlag oder jeder Bewirtschaftungseinheit durch die **Untersuchung repräsentativer Proben** zu ermitteln (ausgenommen: Grünland, Dauergrünland, mehrschnittige Feldfutterbau).
- Analyseergebnis ist zwingend bei der DBE heranzuziehen.  
**Keine Nutzung von Richtwerten!**
- Nutzung eines Erfahrungswertes wie bisher, wenn Analyseergebnis vor Düngung noch nicht vorliegt,
  - > für Nitratgebiete weiterhin anwendbar
  - > Voraussetzung:
    - Bodenprobe muss vor DBE/Düngung gezogen sein
    - Neuberechnung/Korrektur der DBE nach Vorliegen der Analyse

*Gilt auch für die Flächen, die **neu** im Nitratgebiet liegen und deren Düngung (!) vor 30.03.2023 noch nicht begonnen hat.*

28.04.2023
Zusätzliche Vorgaben in Nitratgebieten
Folie 9



## Untersuchungspflichten nach Landesverordnung

### Nmin für Düngedarfsermittlung

  
SACHSEN-ANHALT  
Landesamt für  
Landwirtschaft und  
Gartenbau

---

Bildung von **Bewirtschaftungseinheiten für die Nmin-Beprobung** ist generell möglich.


**Voraussetzungen:**

Zusammenfassung von Schlägen mit


- ☀ vergleichbaren Standortverhältnissen  
> gleiche Bodengruppe,
- ☀ einheitlicher Bewirtschaftung in Bezug auf  
> eine organische Düngung im Vorjahr,  
> eine Herbstdüngung im Vorjahr  
> die Vorfruchtgruppe (Getreide, Blattfrucht, Zwischenfrucht),
- ☀ der gleichen Pflanzenart oder mit Pflanzenarten mit vergleichbaren Nährstoffansprüchen bewachsen oder zur Bestellung vorgesehen sind
  - > bei Winterungen: gleiche aktuelle Hauptfrucht - Unterteilung analog den LLG-Nmin-Richtwerte in Wintererbsen, Winterweizen, Wintergerste usw.
  - > bei Sommerungen: nach Aussaatzeitpunkt früh (bis 31.3.) und spät (Aussaat ab 1.4.),
- ☀ Lage der Flächen komplett innerhalb der Nitratkulisse.



28.04.2023
Zusätzliche Vorgaben in Nitratgebieten
Folie 10



## Auswirkung der „Nichtausweisung“ von P-Gebieten

  
SACHSEN-ANHALT  
Landesamt für  
Landwirtschaft und  
Gartenbau

---

Keine Ausweisung eutrophierter Gebiete, bedeutet:


*„Rückfalloption“ nach § 13a Abs. 5 DüV*  
**landesweite Einhaltung des § 13a Abs. 3 Satz 3 Nr. 4 DüV**

- ➔ Erweiterung des **N- und P-Düngungsverbotes** für **alle** Flächen an Gewässern **landesweit auf 5 m** (bisher 4 m)
- ➔ Vorgaben für Flächen ab 15 % Hangneigung gelten (mit einer Ausnahme) bereits für **alle Flächen ab 10 % Hangneigung**:
  - Erweiterung des N/P-Düngungsverbotes **auf 10 m** (bisher 5 m)
  - Einhaltung der Bewirtschaftungsvorgaben ab **10 bis 30 m**

28.04.2023
Zusätzliche Vorgaben in Nitratgebieten
Folie 11



## Gewässerkulisse



Landesanstalt für  
Landwirtschaft und  
Gartenbau

---

**Was sind oberirdische Gewässer?**

- Das im Sachsen-Anhalt-Viewer veröffentlichte **Gewässernetz** „Gewässer zur Ausweisung der Gewässerabstände“ **ist maßgeblich!**
- Karte „Gewässer nach § 4a“ deckungsgleich mit „Gewässer zur Ausweisung der Gewässerabstände“
- keine Kennzeichnung (**dunkelblau**), z. B. untergeordnete Gräben, bedeutet keine Pflicht zur Einhaltung der Vorgaben zu Abständen/Auflagen


Landwirtschaft und Forst

- >  Ämter für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten
- >  InVeKoS Feldblockkataster
- ✓  Pflanzenschutzdienst
- >  Rodentizide (NT802, NT820)
- >  Asiatischer Laubholzbockkäfer
- ✓  PflSchAnwV
- ✓  Gewässer nach § 4a
- ✓  Düngerverordnung (DüV)
  - Feldblöcke im nitratbelasteten Gebiet
  - Nitratbelastetes Gebiet
  - Jahresniederschlag unter 550 mm
  - Hangneigung nach DüV und WHG
- ✓  Gewässer zur Ausweisung der Gewässerabstände


Bsp. Drömling



28.04.2023
Zusätzliche Vorgaben in Nitratgebieten
Folie 12



## DüV und GAP 2023




Landesanstalt für  
Landwirtschaft und  
Gartenbau

---


Flächen mit Hangneigung < 5 % (ebene Flächen) an Gewässern  
Abstand zur Böschungsoberkante

DüV / DüngereZusVO 2023 Flächen < 5 % Hangneigung N-/P-Verbot	GAP 2023 GLÖZ 4: Pufferstreifen Dünge- + PSM-Verbot (alle Düngemittel)	PflSchAnwV PSM-Verbot
<b>5 m</b>		<b>10 m</b> bzw. <b>5 m</b>
<del>1 m</del> wenn Arbeitsbreite gleich Streubreite z. B. Grenzstreueinrichtung	<b>3 m</b>	bei geschlossener, ganzjährig begrünter Pflanzendecke

28.04.2023
Zusätzliche Vorgaben in Nitratgebieten
Folie 13




## Gewässerabstände und Bewirtschaftungsauflagen




Hang- neigung	Düngungs- verbot DüV N, P*	N-/P-Düngung zulässig unter bestimmten Voraussetzungen bzw. mit Auflagen				WHG
		im Bereich*	unbestelltes Ackerland	bestelltes Ackerland	alle Flächen**	
< 5 % (ebene Flächen)	0 - 5 m	-				-
	0 - 3 m***	Nur bei geregelter Streubreite! (Streubreite gleich Arbeitsbreite bzw. Grenzstreueinrichtung)				
5 - < 10 %	0 - 3 m	3 - 20 m	sofortige Einarbeitung	ohne Reihenkultur bzw. Reihenkultur < 45 cm - hinreichender Bestand oder - Mulch- oder Direktsaat	-	ab 5 % Hang- neigung  im Bereich 0 - 5 m
10 - < 15 %	0 - 10 m	10 - 30 m		Reihenkultur (≥ 45 cm) - entwickelte Untersaat oder - sofortige Einarbeitung	ab 10 % Hang- neigung  max. 80 kg/ha N je Gabe	ganzjährig, begrünte Pflanzen- decke
≥ 15 %			sofortige Einarbeitung auf dem gesamten Schlag	zu obigen Vorgaben zusätzlich  nicht hinreichender Bestand - sofortige Einarbeitung auf dem gesamten Schlag		

\* ab Böschungsoberkante, nach DüV  
\*\* landwirtschaftlich genutzte Flächen nach § 2 Nr. 1 DüV  
\*\*\* aufgrund GAP 2023 (GLÖZ 4) Pflicht zur Einhaltung eines 3 m Pufferstreifens ohne Düngung (alle Düngemittel)

28.04.2023
Zusätzliche Vorgaben in Nitratgebieten
Folie 14



## Vielen Dank!



[www.llg.sachsen-anhalt.de](http://www.llg.sachsen-anhalt.de)

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt (LLG)

Aktuelles
LLG
Themen
direkt zu

> zu Themen

- Acker- und Pflanzenbau >
- Tierhaltung und Tierzucht >
- Gartenbau >
- Betriebswirtschaft >
- Landwirtschaftliches Untersuchungs-  
wesen >
- Pflanzenernährung und Dün-  
gung ✓

**Informationen zur Düngeverord-  
nung**

- ↳ Düngebedarfsermittlung
- ↳ Fragen & Antworten (FAQ)

**Informationen zu nitratbelasteten  
Gebieten**

**Informationen zu düngerechtlchen  
Mitteilungspflichten**

**Informationen zur Stoffstrombi-  
lanzverordnung**

**Meldeprogramm zum Verbleib von  
Wirtschaftsdünger**

**Richtwerte Düngerecht**

**Frühjahrsdüngung / Nmin-  
Richtwerte**

**Düngebedarfsermittlung, Auf-  
zeichnungspflichten und Stoff-  
strombilanz (Programm-  
Download)**

**Sonstiges**

**Archiv**

28.04.2023
Zusätzliche Vorgaben in Nitratgebieten
Folie 15